Ku/12.10.2026

ku/Ergebnisse Sitzung AG IT-Sicherheit (Jour fixe) am 08.10.2026 (digital)

Teilnehmende: Michael Schmidt (AV), Ulrich Molitor (EV), Niclas Schlothane (EV), Florian Haus (LINEG), Christof Doering (NV), Thomas Kolberg (NV), Jens Becker (NV), Jürgen Sluyterman (WTV), Ralf Dittrich (WVER), Wilhelm Frings (WVER), Benjamin Thelen (WVER), Christoph Hachenberg (WV), Jennifer Schäfer-Sack (agw), Petra Kuhr (agw)

Entschuldigt: Patrick Theuerzeit-Zolper (BRW), Dr. Heiko Althoff (EGLV), Sigurd Sommer (LINEG), Andreas vom Stein (RV), Fabian Noack (RV), Florian Fußberger (WVER)

Gast: Dr. Thorsten Frank (WV)

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Organisatorisches
2. Bericht aus den Verbänden, allgemeiner Austausch und Diskussion
3. Verschiedenes (inkl. neuer Termin)

TOP 1: Begrüßung und Organisatorisches

- Frau Schäfer-Sack begrüßt die Teilnehmenden.
- Herr Dr. Frank nimmt als BCM des Wupperverbands heute einmalig an der Sitzung teil. Er stellt sich kurz vor.
- Frau Schäfer-Sack ruft die wichtigsten Punkte des letzten Austauschs im Frühjahr 2026 anhand des Ergebnisberichts in Erinnerung.
- Frau Schäfer-Sack verweist auf die neue agw-AG zu KI und Data Science, die im November dieses Jahres ihre konstituierende Sitzung haben wird. In der nächsten Sitzung der AG IT-Sicherheit wird sie dazu einen Bericht geben.
- Angesichts der durchgeführten Anhörung im Bundestag wünschen die Teilnehmenden einen kurzen Austausch zum Gesetzentwurf zur Stärkung der Cybersicherheit.

TOP 2: Bericht aus den Verbänden, allgemeiner Austausch und Diskussion

<u>Gesetzentwurf zur Stärkung der Cybersicherheit:</u>

- Frau Kuhr stellt kurz die geplanten Änderungen am Gesetz BSI-Gesetz im Zuge des Entwurfs zur Stärkung der Cybersicherheit dar. Demnach soll eine sog. Heartbeat-Regelung eingeführt werden, womit kontinuierlich Verfügbarkeitsindikatoren sowie Indikatoren zu tatsächlichen und potenziellen Angriffen und Informationen zu Schwachstellen an das BSI übermittelt werden sollen.
- Die Teilnehmenden tauschen sich zu den Änderungen aus. Prinzipiell würde ein vollwertiges SOC des BSI begrüßt werden, allerdings gibt es Zweifel an der Darstellbarkeit. Die Tendenzen in der Wasserwirtschaft entwickeln sich eher Richtung Inselbetrieb. Die vielfältigen Sicherheitsvorfälle allein in diesem Jahr zeigen, dass eine zentrale Datenhaltung nicht der richtige Weg ist.
- Die agw wird den Gesetzentwurf im Nachgang der Sitzung an die Teilnehmenden der Arbeitsgruppe verteilen.

- Festgehalten werden kann, dass im Falle eines Cyberangriffs Zeit der entscheidende Faktor ist. Ein Umweg über das BSI wird als zu langsam angesehen.
- Die Idee der Vernetzung und verbesserten Kommunikation wird grundsätzlich positiv gesehen, eine technische Anbindung über VPN oder Sensoren nicht.

GUTcert-Vorfall:

- Die Teilnehmenden tauschen sich über den Cyberangriff auf das Auditierungs- und Zertifizierungsunternehmen GUTcert aus.
- Die Betroffenheit in den Verbänden ist unterschiedlich. Nicht alle agw-Mitgliedsverbände sind durch GUTcert zertifiziert.
- Unklar ist nach wie vor bei den betroffenen Verbänden, welche Daten abgeflossen sind.
- Die Teilnehmenden plädieren dafür, zukünftig den Umgang mit Auditoren zu überdenken und Einsicht in Daten lediglich vor Ort zu gewähren. Ein sparsamer Umgang mit Daten sowie eine Datenklassifizierung wird als erforderlich angesehen.
- Die agw wird das Thema in der nächsten Sitzung der AG der Verbandsjuristinnen und -juristen vorbringen.
- Es wird vereinbart, in der nächsten Sitzung eine Liste zu Handlungsanweisungen an Auditoren zu erarbeiten.

KRITIS-Dachgesetz:

- Die Teilnehmenden tauschen sich zur Umsetzung des KRITIS-Dachgesetzes in Deutschland aus. Der bisherige Eindruck ist, dass wenig über das bisherige Vorgehen bei kritischen Infrastrukturen hinaus umgesetzt wird. Auch liegen noch keine Vorgaben für die zu erstellenden Resilienzpläne seitens des BBK vor. Ein Portal zur Registrierung existiert ebenfalls noch nicht.
- Die Thematik wird ebenfalls in bundesweiten Arbeitsgruppen anderer Verbände diskutiert.
- Nach Einschätzung der Teilnehmenden sind die Wasserverbände durch die bisherige Umsetzung bereits gut aufgestellt. Die zu erwartenden Anpassungen sollten gering sein.

Gemeinsames Unterstützungsnetzwerk:

- Herr Sluyterman wünscht eine Fortführung der Gespräche zu einem gemeinsamen Unterstützungsnetzwerk der Wasserverbände.
- Die Teilnehmenden vereinbaren einen Austausch in der nächsten Präsenzsitzung.
- Herr Sluyterman bietet an, einen konkreten Vorschlag zu erarbeiten, der ggfs. auch in bilateralen Kooperationen umgesetzt werden kann.

TOP 3 Verschiedenes

- Die nächste Sitzung wird im Frühjahr 2027 beim Erftverband in Bergheim stattfinden. Die Terminabstimmung erfolgt zu gegebener Zeit.

gez. J. Schäfer-Sack